

Ab in die Bäume von St. Louis

Bernd Strasser startet bei der Baumkletterer-Weltmeisterschaft in den USA

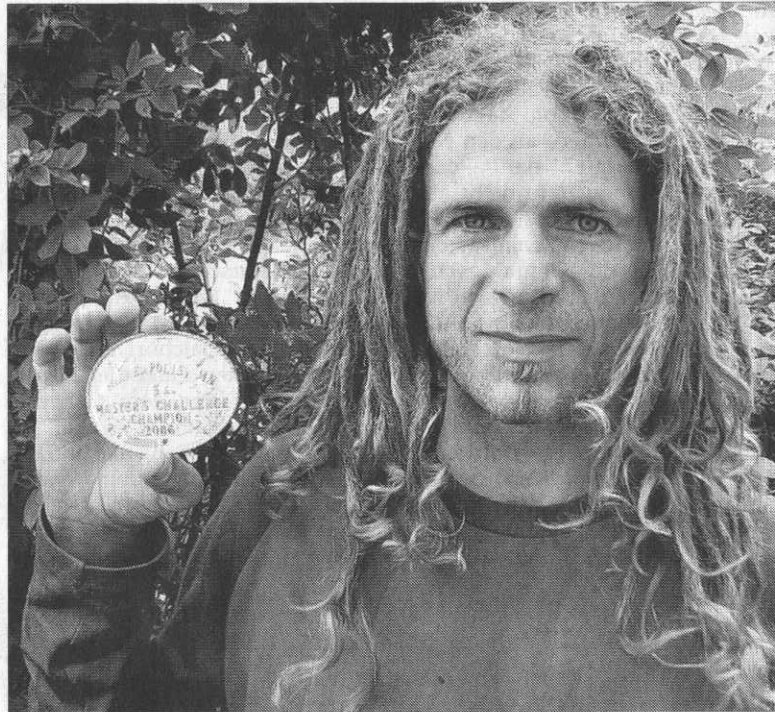
Bernd Strasser aus Gomadingen ist seit gestern in den Vereinigten Staaten. In St. Louis findet am Wochenende die Weltmeisterschaft im Baumklettern statt. Dort tritt der Titelverteidiger gegen 45 Mitstreiter an.

JOACHIM LENK

Gomadingen/St. Louis. Inzwischen hat der heute 39-jährige Schwabe sage und schreibe sieben Mal die Internationalen Tree Climbing Championships (ITCC) gewonnen. Das letzte Mal stand er vergangenes Jahr auf der Inselgruppe Hawaii im Pazifischen Ozean auf dem Siegerpodest. Als Titelverteidiger hat sich der Gomadinger automatisch für die Baumkletterer-Weltmeisterschaft in St. Louis in US-Bundesstaat Missouri qualifiziert.

Die 350 000 Einwohner zählende Stadt ist ein ganz besonderer Austragungsort, sagt Strasser kurz vor dem Abflug. Dort wurde 1976 der erste Baumkletterer-Wettbewerb ausgetragen. „Die Teilnehmer sind alle keine Profisportler, sondern Amateure. Unser Beruf ist die Baumpflege“, erklärt der Schwabe. Wer einen Baum in luftiger Höhe schonend pflegen wolle, der müsse sehr gut klettern können.

Die Vorrunde der Weltmeisterschaft startet am morgigen Sams-



Bernd Strasser aus Gomadingen will als Titelverteidiger am Wochenende zum achten Mal die Baumkletterer-Weltmeisterschaft gewinnen. Foto: Joachim Lenk

tag. Nur die vier besten qualifizieren sich für die Endrunde am Sonntag, in der es fünf Disziplinen zu meistern gilt: Footlock (Fußklemmtechnik), Speedclimb (gesichertes Schnellklettern), Throwline (Wurftechnik), Aerial Rescue (Rettung) und Workclimb (Arbeitsklettern). Je-

des Mal geht es um Zeit und Geschicklichkeit.

Neben dem Weltmeister aus Baden-Württemberg ist in Missouri ein weiterer Deutscher mit von der Partie: Thoren Benk, 24 Jahre alt, amtierender Deutscher Meister aus Xanten (Nordrhein-Westfalen).

„Die Konkurrenz ist groß und schläft nicht“, weiß Strasser. Viel trainieren habe er in den vergangenen Tagen aus zeitlichen Gründen nicht können. Deshalb gehe er „sehr entspannt“ den internationalen Wettkampf am westlichen Ufer des Mississippi an. „Ich werde, wie immer, mein Bestes geben“, verspricht der 39-Jährige.

Nach den Wettkämpfen bleibt Strasser noch bis Mittwoch in St. Louis. Er nimmt an der derzeit dort stattfindenden ISA-Konferenz „Gateway to the World of Arboriculture“ und Baumpflegemesse teil. Zahlreiche Referenten aus der ganzen Welt stellen ihre Erfahrungen in der Baumpflege vor.

Anfang des Monats hat sich Strasser schon einmal für knapp zwei Wochen in den Vereinigten Staaten von Amerika aufgehalten. Genauer gesagt war er in San Francisco in Kalifornien an der US-Elite-Universität Berkeley. Dort erforschte der Schwabe als einziger Europäer zusammen mit neun amerikanischen Wissenschaftlern und Baumkletterern die Kronen der Riesenmammutbäume, die knapp 100 Meter hoch werden können.

Auch für den Gomadinger ist das etwas ganz Besonderes. „Wann hat man schon einmal die Möglichkeit, in 95 Meter Höhe eine Nacht zu verbringen. Die Ruhe und die Aussicht von dort oben sind einmalig“, schwärmt er heute noch.